

87

WIENER BÜRGER ZEITUNG
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Witsch
23. Jahrg. Wien, Samstag, 8. März 1913.

Unfallender Wurfang. Diesen Montag, den 10. d.M. entfällt der übliche Wurfang bei Ex. Bürgermeister Dr. Weiskirchner wegen dessen dienstlicher Verhinderung.

Aus dem Rathaus. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche am Dienstag, den 11. d.M. um 8 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Auf der Tagesordnung derselben stehen bis jetzt 43 Geschäftspunkte, darunter Referate wegen Regulierung der Erholungsgebiete der definitiven Wiener und mit ihnen gleichgestellten Bediensteten, Regelung der Lohnverhältnisse für das Personal der städtischen Heizwerkstätte, Neuorganisation der Müllgerothaltungsbeträge, ein Übereinkommen zwischen den städtischen Elektrizitätswerken und der Stadtgemeinde Hainburg, betreffend Lieferung elektrischer Energie, Regulierungsplan für das Gebiet des ehemaligen englischen Gaswerkes in Döbling, mehrere Subventionsanträge sowie eine Reihe von Grundtransaktionen und Baureferaten. - Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Dienstag und Mittwoch zu Sitzungen zusammen. Für Montag vormittags hat der Bürgermeister Exzellenz Dr. Weiskirchner die Obmänner der verschiedenen im Gemeinderat vertretenen Parteien mit ihren Delegierten zu einer Konferenz zu sich gebeten. - Montag nachmittags 5 Uhr findet die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Wiener Bürgerklubs statt. Auf der Tagesordnung derselben steht die statutenmäßige Bewähl der Klubvorstände und der Rechnungsprüfer. Nach der Generalversammlung folgt eine Sitzung des Bürgerklubs in welcher die auf der Tagesordnung der nächsten Gemeinderatsitzung stehenden Referate zur Beratung gelangen.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner bei Professor v. Matsch. Gestern früh erschien Bürgermeister Exzellenz Dr. Weiskirchner in Begleitung des Oberbaurates Goldsmund im Atelier des Malers Prof. H. Frahr Eiler v. Matsch auf der Hohen Warte um das Modell für die „Ankerwehr“ zu besichtigen, die bekanntlich auf der Brücke zwischen den beiden Ankerhäusern am Hohen Markt ihren Platz finden soll.

Versteigerung zugunsten der Armen Wiens. Herr Robert Glaser, der die Armen Wiens zu Erben seines Millionenerbschaftes eingesetzt hat, verfügte letztwillig den öffentlichen Verkauf seiner Wohnungseinrichtung, Bilder, Kunstgegenstände, Peltsachen, u. a. w. Der Verkauf dieser Gegenstände findet Dienstag, den 18. d.M. nachmittags 3 Uhr im k.k. Versteigerungssaal statt. Der zur Versteigerung kommende Nachlaß wird von 13. d.M. angefangen im Kaiser Franz Josefsaal des

Rathauses zur Schau gestellt.

Bezirksvertretungssitzungen. Die Bezirksvertretung Innere Stadt hält in diesem Monate am 12., die Bezirksvertretung Neubau am 13. und die Bezirksvertretung Fünfhaus am 13. März die diesmonatliche Sitzung ab.

Monatlichkassen. Der Kontroller der städtischen Hauptkasse Josef Machan vollendet heute sein 30. Dienstjahr und es werden ihm aus diesem Anlasse in einem feierlich und geschmackvoll dekorierten Rahmen von Seite der Direktion und des Klubs der Beamten der städtischen Hauptkasse sowie seiner Kollegen die herzlichsten Glückwünsche dargebracht. Kontroller Machan erfreut sich seiner liebenswürdigen Bewehrung wegen der größten Beliebtheit unter seinen Kollegen.

Amtenratswahl. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Dr. Die Wahl des Anton Grubischitz zum Obmann der 2. Sektion des Armeninstitutes für den 18. Bezirk bestätigt.

Städtischer Unterhaltsbeitrag für die Angehörigen der ZUV. Infolge Verfügung des Ministeriums für Landesverteidigung gelangen die gegen 1912 erteilten Unterhaltsbeiträge ab 1. Jänner 1913 von Antonwegen zur Anweisung. Es erscheint demnach nicht erforderlich, den Anspruch auf den ab 1. Jänner 1913 gebührenden höheren Unterhaltsbeitrag zu erhöhen.

Preisaufruf des Klubs der Wiener Fleischhauer BKlub. Der Klub hatte vor einiger Zeit über das Thema, welche Vor- resp. Nachteile würden aus gemeinsamen Einkauf und Schlachtung von Rindern, Kalbern, Schweinen und Schafen einerseits dem konsumierenden Publikum, andererseits dem Fleischhauer erwachsen" ein Preisaufrufen erlassen. Von den eingehenden Arbeiten wurden bei der nunmehr abgehaltenen Dankleistung der Jury folgende Arbeiten prämiert: 1. Preis 100 K. Motto: „Hand in Hand, Kopf voraus, gibt ein Band, das nie zerren kann.“ Hingender Julius Ladwick, Fleischhauer und Secher in Möllersdorf, H.-Ge. - 2. Preis 50 K. Motto: „Viribus Unitis“ Hingender Ernst Rypka, 14. Bez. Wilmannstraße 33. - 3. Preis 30 K. Motto: „Kaufmännisch“ Hingender Josef Günther, 3. Bez. Beatringasse 6. Außerdem fanden lobende Anerkennung die Arbeiten der Herren Rudolf Trautmann, Karl Huber, R. Ludwig und Arthur Scherer. Die Veröffentlichung der mit dem ersten Preise prämierten Aufgabe wird in einer der nächsten Nummern des Fachblattes für „Fleischer und Secher“ erfolgen. Der Jury, welcher Genossenschaftsvorsteher-Stellvertreter Heinrich Schödl und StR. Ferd.

Hier als Delegierte der Wiener Fleischhauer Genossenschaft, sowie die Klubmitglieder Anton Böhm, Josef Kückels jr., Hans Walter und Georg Wolfinger angehörten, lagen insgesamt 16 Arbeiten zur Begutachtung vor. Obwohl die eingesandten Arbeiten nicht voll und ganz das vorgeschriebene Thema behandeln, ging die Jury demnach mit der Prämierung der 3 relativ besten Arbeiten vor und anerkannte die weiteren 4 besten Arbeiten lobend.

Gedenktag der Absolventen der Ingenieurschule aus dem Jahre 1873. Ein Komitee, an dessen Spitze der pensionierte Betriebsdirektor der städtischen Straßenbahnen Oberbaurat Kapoun und städtischer Oberbaurat Haubfleisch stehen, beabsichtigt, in der X.M. zweiten Hälfte Mai (zwischen 22. und 25.) eine 40 jährige Erinnerungsfeier für die 1873 Absolventen der Ingenieurschule an der k.k. technischen Hochschule in Wien zu veranstalten. Es werden daher alle insbesondere auch die außerhalb Wiens lebenden Studienkollegen aus diesem Jahrgange dringend gebeten, ihren Namen, den Beruf und den Wohnort und allenfalls bekannte Adressen anderer Kollegen dem Oberingenieur Anton Trobach, Wien 4. Bezirk Theresianum bekannt zu geben und auch mitzuteilen, ob sie an dem geplanten Gedenktag, welcher mit Besuch der 4. Maria-Ausstellung, Bewichtigung von Wiener Bauwerken, des Rathauses, etc. verbunden sein soll, teilnehmen werden. Zusammenkünfte in den Klubräumen des Ingenieur- und Architektenvereines 1. Bezirk Eschenbachgasse 9.

Neuorganisation der Bürgererhaltungsbeiträge. In der Stadtratsitzung vom 5. Dezember v.J. hatte StR. Grünbeck anlässlich der Beratung über den Hauptvoranschlag pro 1913 den Antrag gestellt, die systemisierten 20 Erhaltungsbeträge für arme Bürger von monatlich 40 K auf 100, die 50 Erhaltungsbeträge von monatlich 36 K auf 130 K zu erhöhen. Ueber Auftrag des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner, wurde die Magistratsdirektion angewiesen, hierüber einen Bericht auszuarbeiten. Ueber denselben berichtete nunmehr StR. Rain in der heutigen Stadtratsitzung und beantragte: Mit Rücksicht darauf, daß die Erträge des Bürgerspitalsfonds vom Jahre 1913 an höher zu veranschlagen sein werden, so daß eine Erhöhung der Anzahl der systemisierten Bürgererhaltungsbeiträge der höchsten und zweithöchsten Klasse auf 100 resp 130 aus eigenen Mitteln gedeckt werden können, wird die Anzahl der Bürgererhaltungsbeiträge bis auf weiteres festgesetzt wie folgt: 100 Erhaltungsbeträge von monatlich 40 K, 130 von 36 K, 675 von 30 K, 700 von 24 K, 700 von 20 K und 570 von 16 K. Das Mehrerfordernis beläuft sich auf 51.360 K, so daß die Gesamtw

summe von 774.840 K auf 826.200 K steigt. - Den Referentenanträgen wurde zugestimmt.

Bautätigkeit. In den Jahren 1908 bis 1912 sind in Wien 314 bzw. 278, bzw. 288, bzw. 421, bzw. 595 Häuser mit 5911 bzw. 5411, bzw. 5327, bzw. 6321 bzw. 11.870 Wohnungen zugewachsen; die Zahlen der beiden letzten Jahre beweisen, wie wichtig in diesen die Bautätigkeit sich entfaltet hat. Hierzu kommt, daß Ende 1912 außerdem noch 599 Häuser im Bau befindlich waren, die zum großen Teile heuer vollendet werden. Den größten Wohnungszuwachs weisen die Bezirke 3, 10, 16, 18, 20 und 21 auf, dem geringsten der 6. Bezirk; die innere Stadt hat sogar 161 Wohnungen verloren. An Wohnräumen sind im Jahre 1912 zugewachsen: 5957 Vorzimmer, 11.979 Küchen, 20.114 Zimmer und 5905 Kabinette. Soweit sich die bis jetzt überblicken läßt, ist die Zahl der Leerwohnungen im Aufstiege begriffen und besetzt sich dadurch der Wohnungsmarkt.

Wiener Sängerbund. Samstag, den 13. d.M. findet in den Sälen „Zum grünen Tor“ 8. Bezirk Lerchenfelderstraße 14 unter Leitung des Vereinsvorsitzenden Prof. J.E. Obermayer ein heiterer Abend mit anschließendem Tanz-Kränchen statt. Die Musik besorgt die Kapelle des k.u.k. Infanterie-Regimentes Nr. 84. Eintritt im Vorverkauf 2 K, beim Eingang 2,50 K.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VL. HoS folgende Subventionen bewilligt: An den Adylverein für Obdachlose pro 1913 K 50.000, an den Verein „Heim für obdachlose Familien“ für die Anstalt im 18. Bezirk pro 1913 K 2000, an die freie Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung in Wien K 1500 und an den Zentralverband des Maria Josephinums für die Errichtung der Krippe und des Kinderasyle im 20. Bezirk K 1000.

Wohlfühlvereinstellung. Der Humanitäre Theaterverein „Freunde schaftsbund“ veranstaltet am Sonntag, den 9. März im Josefsaal des Lehrerseminars zu Gunsten der Armen des Bezirkes Josefstadt einen Theaterabend. Zur Aufführung gelangt „Mönch und Soldat“ von Friedrich Keller.